

Das Mikrosimulationsmodell ATTM

Das Austrian Tax-Transfer Model (ATTM) basiert auf repräsentativen Individualdaten (EU-SILC) und ermöglicht die Analyse von Reformen des Steuer- und Transfersystems. Es bildet gegenwärtig folgende Komponenten des Systems ab.

- Sozialversicherungsbeiträge (AN und AG-Beiträge)
- Lohn- und Einkommensteuer
- Familienbeihilfe
- Kinderbetreuungsgeld
- Familienförderungen der Bundesländern
- Arbeitslosengeld/Notstandshilfe
- Bedarfsorientierte Mindestsicherung
- Ausgleichszulage

Vorteile von ATTM

Verteilungseffekte

Durch Nutzung der in EU-SILC detailliert abgebildeten Haushaltsstruktur kann bestimmt werden, wie sich Reformen der Steuer- und Sozialpolitik auf die Haushaltseinkommen und deren Verteilung auswirken. Darüber hinaus können die Einkommenseffekte für verschiedene Bevölkerungsgruppen (z.B. Arbeitnehmer, Selbständige, Pensionisten, Alleinstehende, Alleinerzieher, Familien, Frauen etc.) bestimmt werden. Die Mikrosimulation unter Einbeziehung der Haushaltsstruktur ist die einzige Methode, mit der Verteilungseffekte von Reformen quantifiziert werden können, während andere Methoden nur Berechnungen für Modellhaushalte erlauben.

Berücksichtigung von Interaktionen im System

Reformen einer Komponente des Steuer- und Sozialsystems wirken sich gewöhnlich auch auf andere Komponenten des Systems aus. Eine Erhöhung der Bemessungsgrundlage der Sozialversicherungsbeiträge würde beispielsweise das Lohnsteueraufkommen senken, da ein größerer Teil des Bruttolohns für SV-Beiträge aufgewendet und damit nicht mehr versteuert wird. Da ATTM das Steuer- und Transfersystem umfassend abbildet, werden derartige Effekte in den Analysen voll berücksichtigt.

Univ.-Prof. Dr. Viktor Steiner

Freie Universität Berlin – Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Boltzmannstr. 20 D-14195 Berlin
Telefon: +49 30 838 54371 Email: viktor.steiner@fu-berlin.de www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/steiner/index.html

Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung mbH

6020 Innsbruck, Sparkassenplatz 2/1/115 · Telefon: +43 664 638 5993 · E-Mail: wakoebinger@gaw-mbh.at · www.gaw-mbh.at
UID: ATU65011827 · Firmenbuch-Nr.: FN 327387 b · Gewereregister-Nr.: 701 30745 · Firmenbuchgericht: Landesgericht Innsbruck

Verhaltensanpassungen und Beschäftigungseffekte

Reformen des Steuer- und Sozialsystems bewirken Veränderungen der individuellen Grenzabgabensätze und Nettolöhne (Erstrundeneffekte). Dadurch kommt es in der Regel zu Anpassungen der Erwerbsbeteiligung und des Arbeitsangebots, wodurch sich die Einkommen und das Steueraufkommen wiederum ändern (Zweitrundeneffekte). Mit ATTM können die individuellen Verhaltensanpassungen geschätzt und auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet werden.

Ex-ante Evaluation

Die erwähnten Analysen der Beschäftigungs- Verteilungs- und Kosteneffekte können für jedes beliebige Reformszenario ex-ante und innerhalb kurzer Zeit durchgeführt werden. Somit können Entscheidungsträger bereits vor einer Einführung mehrere Reformvarianten vergleichen und sich gemäß ihrer Zielsetzungen entscheiden.

Typische Anwendungen

Steuer- und Abgabenpolitik

- Neugestaltung des Stufengrenzsatztarifes
- Abschaffung/Neugestaltung der Absetz- und Freibeträge
- Änderung/Erweiterung der Negativsteuer
- Zusammenfassung von SV und Steuer
- Erhöhung der Höchstbeitragsgrundlage
- SV-Entlastung im unteren Einkommensbereich etc.

Arbeitsmarktpolitik

- Arbeitsangebotsanreize bei Arbeitslosengeld/Notstandshilfe
- WiedereinsteigerInnenfreibetrag bei Bedarfsorientierter Mindessicherung
- Spezielle Anreizmaßnahmen für ältere Arbeitnehmer, Kombilohn-Modelle etc.

Familienpolitik

- Neugestaltung/Änderung von Familienbeihilfe und Kinderbetreuungsgeld
- Reduktion der Kinderbetreuungskosten durch Erweiterung institutioneller Betreuung etc.